

Protokoll

über die 24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales
der Stadt Wedel am Dienstag
dem 03.11.2015, im Sitzungsraum Wolgast des Rathauses

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:11 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion:

Herr Lutz Degener
Herr Julian Fresch
Frau Heidemargret Garling
Frau Ursula Lauenstein
Herr Jan Lüchau

Vorsitzender
stellvertr. Ausschussmitglied

WSI:

Herr Dr. Stephan Bakan
Frau Gudrun Nagel

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Frau Gudrun Jungblut
Herr Harald Schlüter

stellvertr. Ausschussmitglied

SPD-Fraktion:

Frau Sophia Jacobs-Emeis
Frau Jutta Kross

stellvertr. Vorsitzende

FDP-Fraktion:

Frau Anne Szews

Fraktion DIE LINKE:

Frau Barbara Kautz

Seniorenbeirat:

Herr Hans-Joachim Dahm

Verwaltung:

Frau Eike Binge
Herr Niels Schmidt
Herr Burkhard Springer
Herr Ralf Waßmann
Frau Yvonne Wild

Fachdienst 1-40
Bürgermeister
Fachdienstleiter 1-40
Fachbereichsleiter
Schriftführerin

Herr Oliver Wleklinski

Fachdienstleiter

Es fehlte entschuldigt:

CDU-Fraktion:

Herr Oliver Kusber

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Frau Aysen Ciker

Seniorenbeirat:

Herr Wilfried Horn

Vertreter für Herrn Dahm

Jugendbeirat:

Frau Lucie Stacy Haase

stellv. Vorsitzende

Frau Marieke Leidner

Vorsitzende

Herr Tai Tran

Frau Felicia Verter

Um 19:00 Uhr begrüßt der Vorsitzende Herr Degener alle Anwesenden.
Er berichtet, dass das langjährige Mitglied des Seniorenbeirats Herr Camien nach langer Krankheit verstorben sei. Herr Degener stellt seine großen Verdienste heraus und wünscht den Hinterbliebenen im Namen des Ausschusses sein herzliches Beileid.

Sodann stellt er die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung. Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Herr Degener bitte um **Abstimmung**, ob über die Punkte 4,5,8,9 und 10 in nicht-öffentlicher Sitzung beraten werden darf:

13 Ja/0 Nein/ 0 Enthaltungen

Die Punkte 4,5,8,9 und 10 werden nicht-öffentlich beraten.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

- 1.) Einwohnerfragestunde
 - 2.) Anhörung der Beiräte inkl. Protokolle Seniorenbeirat
 - 3.) Protokollgenehmigung, hier Protokoll der 23. Sitzung vom 29.09.2015
-

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

- 4.) Begegnungsstätte des DRK-Ortsvereins Wedel e.V.
Vorlage: BV/2015/124
- 5.) Konzept des Diakonievereins Migration e.V. und des Caritas Migrationsdienstes
zur Betreuung von Asylsuchenden in Wedel
Vorlage: BV/2015/126
- 6.) Haushaltsplanung 2016
 - 6.1 Haushaltssatzung 2016
Vorlage: BV/2015/108
 - 6.2 Antrag der Familienbildung Wedel e.V.;
hier: Zuschuss für den Druck des Familienhandbuches
Vorlage: BV/2015/123
 - 6.3 Stellenplan
- 7.) Mitteilungen und Anfragen
 - 7.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen
 - 7.2 Interne Leistungsverrechnung
Vorlage: MV/2015/097

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

- 8.) Protokollgenehmigung, hier Sonderprotokoll der 23. Sitzung vom 29.09.2015
 - 9.) Mitteilungen und Anfragen
 - 9.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen
 - 10.) Anfragen
 - 11.) Unterrichtung der Öffentlichkeit
- 

Öffentlicher Teil:

1.) Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

2.) Anhörung der Beiräte inkl. Protokolle Seniorenbeirat

Herr Dahm hat zu diesem Tagesordnungspunkt nichts zu berichten.

3.) Protokollgenehmigung, hier Protokoll der 23. Sitzung vom 29.09.2015

Herr Degener erkundigt sich, ob es aus dem Gremium Fragen oder Hinweise zum Protokoll oder Sonderprotokoll der 23. Sitzung vom 29.09.2015 gibt.

Herr Dahm bemängelt, dass ihm das zugesagte Exemplar des Sonderprotokolls nicht zur Verfügung gestellt wurde. Herr Wleklinski bittet, dies zu entschuldigen und sagt ihm zu, dass er einen Abzug bekommt.

Herr Dr. Bakan weist darauf hin, dass im Sonderprotokoll ein Satz unvollständig sei, es müsse unter TOP 6.1, 3. Absatz heißen: „Die Anmietungen laufen recht gut“.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht, so dass Herr Degener um Abstimmung bittet:

10 Ja/ 0 Nein/ 3 Enthaltungen

Das Protokoll und das Sonderprotokoll der 23. Sitzung vom 29.09.2015 werden genehmigt.

6.) Haushaltsplanung 2016

6.1.) Haushaltssatzung 2016 Vorlage: BV/2015/108

Um 20:08 Uhr stellt Herr Degener die Öffentlichkeit wieder her.

Er begrüßt Herrn Dahlgaard, der sich für kurz vorstellen möchte. Er unterstützt zukünftig Herrn Bode bei der Miko, da die Menge der Arbeit für ihn nicht zu schaffen war. Herr Degener begrüßt Herrn Dahlgaard und wünscht ihm viel Freude bei seiner Tätigkeit.

Sodann geht Herr Degener den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung durch.

Auf folgende Produkte wird wie folgt kurz eingegangen:

Hilfe für Asylbewerber: Frau Kross erkundigt sich, ob die Erhöhung mit der Umstrukturierung im Sozialamt zu tun habe. Herr Wleklinski erläutert, dass vorher eine Mitarbeiterin das Sachgebiet allein betreut hat. Dies wurde nun auf drei Mitarbeiterinnen verteilt, die daneben noch die Grundsicherung bearbeiten.

Hilfe für Wohnungslose: Frau Szews erkundigt sich, ob die Aufwendungen sich durch die Flüchtlingszahlen erhöht hätten. Herr Wleklinski berichtet, dass es sich hier um die Mieten für die auf dem privaten Sektor angemieteten Wohnungen handelt.

Zuschussangelegenheiten: Frau Kross erklärt, dass die SPD beantragen wird, die Mittel für den Sozialpreis zu kürzen und diese dem Türkischen Elternbund (TEB) zur Verfügung zu stellen.

Herr Degener weist darauf hin, dass der Vorstand des TEB sich gerade neu sortiert. Eine Kürzung des Sozialpreises wolle er auf die Schnelle so nicht beraten.

Herr Wleklinski gibt den Hinweis, dass zum Sozialpreis eine Vorlage für den Dezember vorbereitet ist.

Herr Schmidt erklärt, dass die Gelder in dem Produkt auch zunächst so beschlossen werden können. Hier könne auch später noch beschlossen werden, ob die Gelder anders als in der Liste auf Seite 343 verwendet werden.

Weiterhin wird festgestellt, dass der Zuschuss für die DRK-Begegnungsstätte auf 80.000,-€ angepasst werden müsse.

Weitere Hilfen: Herr Wleklinski erläutert, dass es sich hier um die Gegenfinanzierung der Sozialen Ermäßigungen (Sozialstaffel) handelt.

Jugendarbeit: Frau Nagel hinterfragt die Formulierung „Vermietung des Strandbades“ (Seite 363). Herr Springer räumt ein, dass die Formulierung missverständlich sei. Es gehe hier darum, die Nutzung von größeren Veranstaltungen, zum Beispiel von Firmen, zu steuern, indem diese angemeldet werden müssen.

Zu den auf Seite 367 genannten Zuschüssen hinterfragt Herr Degener, welche Leistung gegenüber der Schule erbracht wird. Dazu wird geantwortet, dass die Ernst-Barlach-Schule 15 Stunden beansprucht.

Kinder- und Jugendzentrum: Herr Dr. Bakan erklärt, dass er gehofft hatte, hier Kennzahlen vorzufinden. Herr Degener weist auf das Beispiel mittendrin hin.

Herr Springer erklärt, dass sich an die verabredeten Vorgaben gehalten wurde, welche Produkte mit Kennzahlen versehen werden sollen. Dies würde sukzessiv aufgebaut.

Herr Schmidt ergänzt, dass Kennzahlen auch nur benannt werden sollten, wenn Zielvereinbarungen getroffen wurden, da man ansonsten Datenfriedhöfe schaffen würde, die niemandem nutzen würden.

Jugend- und Kommunikationszentrum „Die Villa“: Herr Degener erklärt, dass die Politik in Wedel sehr zufrieden mit der Arbeit der Villa sei.

Antrag der Familienbildung: Herr Wleklinski erläutert, dass es sich bei dem Antrag um die reinen Druckkosten des bewährten Familienhandbuchs handelt. Frau Nagel erkundigt sich, warum dieser nicht im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport gestellt werde. Herr Wleklinski berichtet, dass dies aus dem Bündnis für Familie initiiert war und aus dieser Historie heraus im Ausschuss für Jugend und Soziales gestellt wird.



Herr Degener bittet zunächst um Abstimmung über die Gewährung des Zuschusses für die Druckkosten des Familienhandbuches:

13 Ja/ 0 Nein/ 0 Enthaltungen

Die Druckkosten werden in den Haushalt eingestellt und als Zuschuss gewährt.

Sodann geht Herr Degener auf den Stellenplan ein.

Frau Kross erklärt für die SPD-Fraktion, dass sie beantragen möchte, den kw-Vermerk bei der Stelle Seniorenbüro zu streichen.

Herr Schmidt erläutert, dass dies im Rat beantragt und beschlossen werden müsse, um es umsetzen zu können.

Es folgt eine Debatte um den Unterschied zwischen kw- und ku-Vermerken. Herr Schmidt erklärt, dass dies für ihn in der Umsetzung keinen Unterschied mache, weil das Resultat das Gleiche sei.

Frau Kross kündigt an, dass die SPD zur Ratssitzung einen Antrag stellen wird, die Stelle auch für die Zukunft als ganze Stelle auszuweisen.

Herr Schmidt erläutert die Historie und dass die Politik ein Konzept gefordert hatte, wie die Stelle als zukünftig halbe Stelle gestaltet werden könne. Dies stehe noch aus.

Herr Degener bittet sodann um Abstimmung für die Ausschuss-relevanten Themen der Haushaltssatzung mit der Ergänzung, 600,- € für den Druck des Familienhandbuches einzuplanen und 10.000,-€ vom Zuschuss für die DRK-Begegnungsstätte abzuziehen:

13 Ja/ 0 Nein/ 0 Enthaltungen

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die Haushaltssatzung mit den genannten Änderungen zu beschließen.

6.2.) Antrag der Familienbildung Wedel e.V.;
hier: Zuschuss für den Druck des Familienhandbuches
Vorlage: BV/2015/123

6.3.) Stellenplan

7.) Mitteilungen und Anfragen



7.1.) Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen

Frau Jungblut hat eine Frage zu den Räumen in der alten Stadtbücherei, die für die Fahrradreparatur der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zur Verfügung gestellt wurden.

Herr Schmidt berichtet, dass die Anfrage nach Räumen an die Stadt getragen wurde und hier pragmatisch reagiert wurde. Es wurde allerdings auch klar kommuniziert, dass die Werkstatt raus muss, sobald das Gebäude verkauft wird.

Frau Jungblut berichtet, dass es Unruhe gab, weil Bänke eingelagert werden sollten. Dies habe für eine Verunsicherung der Helferinnen Helfer gesorgt.

Auf Verwaltungsseite ist davon nichts bekannt, es soll im zuständigen Fachdienst nachgefragt werden.

Frau Kross springt mit dem Hinweis ein, dass sie berichten kann: Hier wurden in den vergangenen Jahren die Bänke vom Elbhochufer eingelagert; beim städtischen Bauhof war wohl nicht angekommen, dass die Räume nun anderweitig verwendet werden, weshalb die Mitarbeiter wieder so verfahren wollten. Dies sei aber geklärt, es wurde eine andere Lösung gefunden.

Herr Schmidt berichtet, dass es ein Treffen gab, bei dem über die Zukunft des 5-Städte-Heims gesprochen wurde. Es wurde überlegt, das Haus für die Unterbringung von Flüchtlingen bereitzustellen. Es fehlte allerdings die Zustimmung des Kreises Nordfriesland und der Vorstand brachte vor, dass für 2016 bereits Jugendfreizeiten geplant seien, die sich nur schwer wieder absagen lassen. Er berichtet weiter, dass vor den nächsten Sommerferien ein weiteres Treffen geplant sei, bei dem über die Zukunft des Heimes beraten werden soll.

Frau Jungblut erkundigt sich, ob im Heinrich-Gau-Heim eine Internet-Anbindung möglich sei. Herr Wleklinski antwortet dazu, dass dies ein privates Heim sei und dies in der Verantwortung der Betreiber liege. Er könne die Frage weiter geben, da er am kommenden Freitag zur Kuratoriumssitzung dort sei.

Herr Dr. Bakan hat eine Frage zur im Haupt- und Finanzausschuss vorliegenden Beschlussvorlage zwecks Umwidmung von Mitteln für den Umbau des mittendrin. Er sei irritiert über die Höhe und meine, sich zu erinnern, dass versichert worden sei, dass alle Arbeiten für Umbauten keine großen Kosten verursachen würden. Über eine Überdachung des Innenhofes sei seiner Erinnerung nach nie gesprochen worden.

Herr Degener schließt sich dem an.

Herr Waßmann erklärt, dass es dazu aktuell auch intern keine Entscheidungsvorlage gegeben habe und dass dazu Erkundigungen im Fachdienst 2-10 eingeholt werden.

Frau Jacobs-Emeis erkundigt sich, ob absehbar ist, wann das Haus Sonnenschein fertig wird.

Herr Wleklinski berichtet, dass er am gleichen Tag mit dem Eigentümer telefoniert habe; diese habe ihm berichtet, dass bis Ende Dezember alle Arbeiten abgeschlossen sein sollen. Miete werde erst mit Bezug des Hauses fällig.

Frau Kross berichtet, dass sie wegen der Menschen angesprochen wurde, die sich regelmäßig vor dem Stadtteilzentrum mittendrin aufhalten. Es sei inzwischen so, dass mehrere große Hunde dabei sind, was zu Ängsten bei Passanten führe. Sie wolle die Idee weiter geben, dass die Grünfläche für die Hunde eingezäunt werden solle, um hier für Entspannung zu sorgen.



7.2.) Interne Leistungsverrechnung
Vorlage: MV/2015/097

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Herr Degener schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:01 Uhr, bittet die Gäste und die Presse heraus und wünscht ihnen einen schönen Abend.

11.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

Herr Degener stellt um 21:11 die Öffentlichkeit wieder her, dankt allen Anwesenden für die Mitarbeit und wünscht einen guten Heimweg. Sodann schließt er die Sitzung.

Vorsitzende/r

Yvonne Wild
Schriftführer/in

Datum der
Unterschrift _____

